

# Schlussstrich unter Kommunalwahl erst im Dezember

Im Unnaer Rathaus laufen die Vorbereitungen für die konstituierende Ratssitzung auf Hochtouren. Die Einwände nach der Kommunalwahl gehören nicht zu den drängendsten Aufgaben.



**Die Stimmen sind schon lange ausgezählt (hier ein Bild von der Stichwahl am 27. September). Erst am 2. Dezember dürfte der neue Wahlprüfungsausschuss aber einen Schlussstrich unter das Thema ziehen.**

FOTO ARCHIV

**Unna.** Ob es die Vorwürfe des Wahlbetrugs gegen die Freien Wähler waren oder der Austritt von Christoph Tetzner bei „Wir für Unna“ und seine Bildung einer Fraktion gemeinsam mit der Linken Petra Weber – nach der Kommunalwahl in Unna ist nie Ruhe eingeleitet. Und so verwundert es nicht, dass das Thema die Politik wohl auch noch im Dezember beschäftigen wird.

Die Einwendungen von der FLU und ihrem Fraktionschef Klaus Göldner werden derzeit im Rathaus geprüft. Das bedeutet aber nicht, dass eine

Entscheidung darüber näher rückt. „Darüber entscheidet der Wahlprüfungsausschuss des neuen Rates“, erklärt Stadtsprecher Oliver Böer.

## **Konstituierende Sitzung am 19. November**

Das bedeutet auch, dass die Einsprüche im zeitlichen Ablauf nicht die höchste Priorität haben. Die konstituierende Ratssitzung ist für den 19. November angesetzt. Dann werden auch die Ausschüsse besetzt. Bis sich der neue Wahlprüfungsausschuss zu einer Sitzung trifft, dauert es

dementsprechend noch etwas länger. Das bestätigt auch Böer: „Es gibt eine Terminierung für den Dezember.“ Im Sitzungskalender ist eine Sitzung des Wahlprüfungsausschusses für den 2. Dezember notiert.

Die Stadtverwaltung wird die eingereichten Einwendungen bis dahin prüfen und bewerten. Auf dieser Grundlage wird der Ausschuss dann seine Entscheidungen fällen – und damit womöglich endlich den Schlussstrich unter die Kommunalwahl 2020 ziehen. *dick*